

«Mir friert grad der Kopf ein»

Ivna Zic mit ihrem Debütstück «Abkommen» im Theater Roxy

STEPHAN REUTER

Die Autorin Ivna Zic (23) hat im Förderprogramm Dramenprozessor ihr erstes abendfüllendes Drama verfasst. Die Inszenierung von Gian Manuel Rau gastiert im Roxy Birsfelden.

Zwei Frauen, zwei Männer, ein Haus am Rand der Stadt. Dem Alter nach stehen sie, wie man so leichthin sagt, in der Blüte ihres Lebens. Doch wenn man sie reden hört, klingen sie eher verdorrt. Rein körperlich wohnen Birger und Ruth, Bastian und Agnes auf engstem Raum. Rein emotional lebt diese Kommune in der Eiszeit. Was sie verbindet, ist einzig die Leere im Herzen. Und allenfalls die Lust auf Sex.

«Was ich gemacht habe, war richtig, wie immer. Und den Rest. Darum gehts doch: Vergiss den Rest», sagt Bastian zu Agnes. Worauf er anspielt: Sie hat ihn umarmt, er hat mit ihr geschlafen. Als auch seine Freundin Ina mit im Bett lag. Ina, die nun tot ist. Und Bastian, den nichts erschüttert.

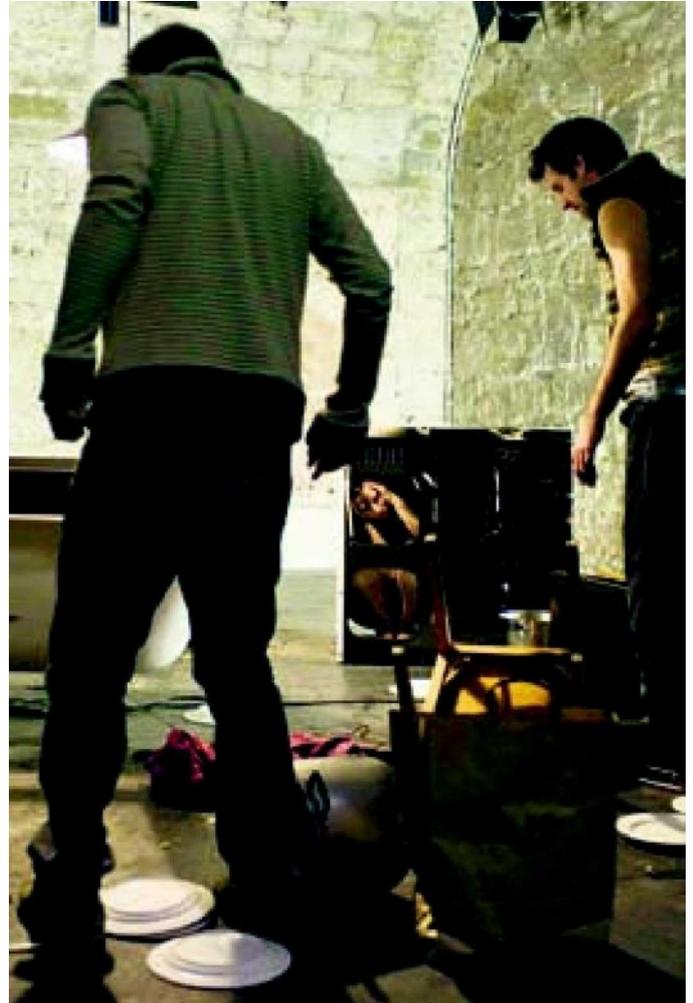
ANGEZÜNDET. Gut, als Birger beinahe Agnes erschossen hätte, weil die junge Frau das Haus der Vierer-WG angezündet hat, da bemerkt Bastian nebenbei: «Mir friert grad der Kopf ein.» Aber dass sich die vier mitten in einer Beziehungskatastrophe eingerichtet haben, das ficht Bastian nicht an. Die letzten Worte, die ihm

Ivna Zic in den Mund legt, lauten: «Jetzt kann man wieder schlafen.» Und dann sucht er sich einen «bekannteren Ort im Raum. Und findet keinen.» Und verkriecht sich daher unter den Scherben der Brandruine.

AUFGEZAUGT. So merkwürdig alltäglich und doch künstlich reden die Figuren in «Abkommen». Was sie sagen, verrät wesentlich weniger über sie als das, was sie verschweigen. Was wohl daran liegt, dass Ivna Zic als Schülerin an Christoph Marthalers Zürcher Schauspielhaus Stücke von Jon Fosse begeistert in sich aufsaugte. Fosses «Reduziertheit und Knappheit» haben sie beeinflusst, erzählt sie in einem DRS-Interview.

Geboren wurde Ivna Zic in Zagreb, aufgewachsen ist sie in Basel und Zürich. Derzeit studiert sie Regie in Hamburg. Der Dramenprozessor 2007/2008 hat sie durch die Arbeit an ihrem ersten Stück begleitet. Ende Oktober kam die Inszenierung an der Zürcher Winkelwiese heraus. Das Theater Roxy, das mittlerweile als eines von vier Koproduzenten an die renommierte Autorenwerkstatt angeschlossen ist, zeigt das Stück als Gastspiel.

> Theater Roxy, Birsfelden.
Fr, 20. 11., und Sa, 21. 11.,
je 20 Uhr. So, 22. 11., 19 Uhr.
www.theater-roxy.ch



In die Enge getrieben. Ivna Zics Stück «Abkommen» erzählt von den Beziehungskatastrophen in einer Wohngemeinschaft.



Autorenhoffnung. Ivna Zic, geboren 1986 in Kroatien, aufgewachsen in Basel und Zürich.